

Protokoll der Fachschaftsrätekonferenz der TU Dortmund Nr. 17

01. März 2017

- Sitzungsleitung: Victoria Hilpert
- Protokoll: Mark Brockmann
- Anwesenheitsliste: im Anhang

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	2
2	Berichte	2
3	FsRO	4
4	Veranstaltungen	4
5	Rechtsextremismus/Linksextremismus	4
6	Sonstiges	5

14:15 Uhr - Die Sitzung wird eröffnet.

1 Formalia

- Beschlussfähigkeit: Die FsRK ist mit 18 Fachschaften beschlussfähig.
- Protokolle: Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen werden mit zwei Enthaltungen angenommen.
- Abstimmung der Tagesordnung: Einmütig angenommen.
 1. Formalia
 2. Berichte
 3. Fachschaftsrahmenordnung
 4. Veranstaltungen
 5. Links-/Rechtsextremismus
 6. Sonstiges

2 Berichte

Fachschaften:

- Alternde Gesellschaft (FS AG): Nichts zu berichten.
- Erziehungswissenschaften (EW): Nichts zu berichten.
- Evangelische Theologie (ev. Th.): Nichts zu berichten.
- Germanistik: Nichts zu berichten.
- Informatik (Info): Man freut sich über die neue FsRO und arbeitet an einer neuen Satzung. Eine neue Veranstaltung Namens Cafe und Code wurde ausgerichtet, diese richtet sich vorrangig an Erstsemester. Das fakultätsinterne Lernraumsystem wird überarbeitet.
- Journalistik: Nichts zu berichten.
- Lehramt (FS LA): Die FVV wird am 26. Spril statt finden. Planungen für die O-Phase wurden aufgenommen, andere Lehramts-Fachschaften werden gebeten Termine frühestmöglich mitzuteilen, damit darauf hingewiesen werden kann.
- Logistik und Wirtschaftsingenieurwesen: Auf der FVV am 2. Febr. gab es einige Verluste zu verzeichnen, es gibt aber auch neue Ratsmitglieder für das Team Lehre. Des weiteren wurde eine neue Satzung wurde verabschiedet.
- Mathematik (Mathe): Das Sofazimmer ist zu voll, daher sollen zwei Sessel dort raus. Wenn sich niemand findet, der diese geschenkt haben möchte, werden diese entsorgt.
- Physik: Anfang April wird die nächste FVV statt finden und am 22. Juni eine größere Veranstaltung mit einem großen Knall.
- Primarstufe: Es gibt heute ein Treffen mit der Fs Germanistik um Probleme in Studium zu lösen. Eine Umstrukturierung wäre möglich. Aktuell gibt es viele Beschwerden gibt, z.b. wird zu wenig Didaktik vermittelt und einige Stellen sind nicht besetzt.
- Psychologie: -
- Raumplanung: Im März und Novemebr wird die BuFaTa jeweils in Dortmund ausgerichtet.

- Rehabilitationspädagogik (RehaPäd): Die Zeitspanne der O-Woche ist festgelegt, sie wird diesmal parallel zu den andern O-Phasen statt finden. Daher sind bessere Absprachen nötig und gewünscht.
- Sachunterricht/Biologie (SU/Bio): Ende Januar gab es eine Neujahrsfeier, diese war sehr klein aber fein. Am 25. April findet die nächste FVV statt.
- Sozialpädagogik Lehramt (FaSoLe): Es gab einige Treffen mit dem ISEP wegen der Vorfälle der letzten Wochen (s. TOP 5). Es gab Gespräche ob sich Studierende bedroht fühlen und Pläne für den Umgang mit solchen Situationen in der Zukunft werden besprochen. U. a. wird es eine Ringvorlesung geben.
- Sprachkultur: Die Satzung wird demnächst überarbeitet.
- Statistik: Nichts zu berichten.
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo): Nichts zu berichten.

Hochschulgremien:

- Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) - UniBib: Letzten Monat fand ein Gespräch mit der Bibliotheksleitung und Landesbibliothek statt. Es besteht ein Angebot auch die Landesbibliothek nutzen zu können. Aktuell gibt es Verhandlungen zu diesem Angebot, es würde 15 Cent pro Semester und Studierenden kosten.
- Senat - Senatswahlen: Im Senat wurde der Weg für Onlinewahlen vorbereitet. Es ist sehr wahrscheinlich, dass schon diesen Sommer die Wahlen Online durchgeführt werden. Im Senat werden dieses Jahr nur die Studierenden neu gewählt, die Amtszeit der anderen Statusgruppen beträgt jeweils zwei Jahre statt einem.
- Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) - H-Bahn am Samstag: Es wurde ein offener Brief verfasst und versendet an den Oberbürgermeister und den Stadtrat. In der Hombrocher Bezirksvertretung gibt es demnächst eine Sitzung, die auch dieses Thema behandelt, der AStA wird teilnehmen.
- Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) Studium: Es wurde ein Flyer erstellt zu prüfungsrechtlichen Fragen. Bei weiteren Ideen zu welchen Themen noch Flyer erstellt werden können, botte beim AStA melden.
- Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) - Semesterbeitrag: Zum Sommersemester gab es eine signifikante Erhöhung. Neben dem üblichen leichten Anstieg des Semestertickets, gab es eine Erhöhung um 15 Euro durch das Studierendenwerk. Der Beitrag für die Studierendenvertretung (StuPa/AStA) ist hingegen um 51 Cent verringert worden. Die Erhöhung des Studierendenwerks ist auf gestiegene Personal- und Sachmittelkosten, sowie geringere Einnahmen zurück zu führen. Die letzte Erhöhung liegt außerdem ungewöhnlich lange zurück. Zu der einmaligen hohen Steigerung ist auch eine kleine jährliche Steigerung festgesetzt worden.
- Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) - Flüchtlinge mitnehmen: Buttons stehen in großer Menge bereit, der AStA würde sich freuen, wenn die Fachschaften bei Verteilen weiterhin helfen.
- Fachschaftenbeauftragte (FSB) - Es wird nach dieser Sitzung gegrillt, der AStA ist so nett und sorgt schon während der Sitzung für einen heißen Grill.
- Fachschaftenbeauftragte (FSB) Durchfallquoten: Klausuren mit hohen Durchfallquoten sollen zum Thema gemacht werden in Zusammenarbeit mit dem Team Studium und Lehre des AStA. Dafür sind Treffen mit den Fachschaften geplant. Bei bekannten Problemen können auch gerne Mails an [fsrk\(at\)asta.tu-do...](mailto:fsrk(at)asta.tu-do...) gesendet werden.

- Fachschaftenbeauftragte (FSB) - Vorlesungszeiten: Die Vorlesungszeit für das kommende Wintersemester ist um eine Woche nach hinten verlegt worden, jetzt ab 9. Oktober.

3 FsRO

Ein Handout ist verteilt worden zu den wichtigsten Punkten, die zu beachten sind. Die FsRO wurde am 3. Febr. 2017 veröffentlicht und ist daher jetzt gültig. Die Wahlberechtigung in mehreren Fachschaften ist momentan vom Studierendensekretariat technisch nicht umsetzbar. Die FSBs kümmern sich jetzt darum, dass es demnächst funktioniert.

4 Veranstaltungen

- Das Team Studium und Lehre würde gerne Workshops zu Fachschaftsthemen anbieten, z. B. Akkreditierung von Studiengängen. Da die meisten Reakkreditierungen aktuell abgeschlossen sind, setzt dieses Thema vorerst wieder aus. Es gibt im nächsten Jahr noch ein paar Reakkreditierungen, es sind aber so wenige, dass diese Fachschaften auch einzeln beraten werden können.
- FsRKaraoke kann im Meitnerweg statt finden, der Termin steht noch noch nicht fest. Es gibt ein Angebot zu Verfügungsstellung der Räumlichkeiten inkl. Anlage, Spezialangeboten, einem Barteam und dem Säubern. Das weitere Getränkeangebot wäre das dort übliche Sortiment. Die Kosten würden bei 350,- Euro liegen.

Finanzbeschluss: Die FsRK stellt 350,- Euro für ein Karaoke zur Verfügung.

Ja - Nein - Enthaltung 14 - 0 - 5 **Angenommen**

- Es könnte ein Bingoabend ausgerichtet werden eventuell in Verbindung mit anderen Aktionen des AStA o. ä. Das Meinungsbild zeigt einen deutlichen Zuspruch zu dieser Veranstaltung.
- Die Idee einer FsRKirmes bei der jede Fachschaft einen eigenen Stand organisieren kann wird vorgestellt. Das Meinungsbild spricht auch für eine Unterstützung dieser Veranstaltung.
- Für das Grillen wurde Grillgut eingekauft und Bier wird vom AStA abgenommen. Für das Bier wird eine Kasse aufgestellt. Die Ausgaben werden voraussichtlich unter 100,- Euro liegen. **Die FsRK gibt bis zu 120,- Euro für Grillveranstaltungen aus.**

Ja - Nein - Enthaltung 16 - 0 - 2 **Angenommen**

5 Rechtsextremismus/Linksextremismus

Vorfälle der letzten Wochen:

- Die Gründung einer Anarchistischen Hochschulgruppe auf dem Campus vor dem EF50, vorab gab es Werbung auf dem Campus, in Form von Stickern und einen Aufruf im Internet. Dies haben auch Personen der rechten Szene mitbekommen und waren auch vor Ort. Diese sprachen Personen an die evtl. zu der Gründung wollten und haben sich als Teil dieser anarchistischen Gruppe ausgegeben. Studierende wurden teilweise bedrängt. Der AStA hat Interessierte in den die Räumlichkeiten des AStA gelassen und bekannte Gesichter der

rechten Szene drauüen gehalten. Die Polizei sprach nach ihrem Eintreffen einige Platzverweise aus.

- ASR Podiumsdiskussion: Mit einem Teilnehmer der AfD bzw. Jungen Alternativen. Bei dieser Veranstaltung waren die gleichen Personen der rechten Szene wiederum da. Bevor die Polizei eintraf gab es kleinere Rängeleien, trotz des anwesenden Security-Personals. Es war eine öffentliche Veranstaltung, daher hätten auch alle Menschen im Hörsaal sein dürfen. Das ASR wollte dies auch zulassen, allerdings wurden extra reservierte Plätze für eine rechte Gruppe von anderen Menschen besetzt. Dadurch konnte die Sicherheit der Veranstaltung nicht mehr gewährleistet werden und wurde letztendlich abgesagt. Teilnehmende der Veranstaltung wurden auch außerhalb des Campus nach diesem Abend verbal bedroht.
- Es gibt Ankündigungen aus der rechten Szene auch weiterhin am Campus aktiv zu sein.
- Weiteres Treffen der Anarchistischen Hochschulgruppe: Die Universität hatten keine Räume zur Verfügung gestellt, daher wurde auch beim AStA nach Räumen gefragt. Aufgrund der geringen Vorlaufzeit stellte auch dieser keine Räume zur Verfügung. Die Sicherheit hätte in so kurzer Zeit für so eine Veranstaltung nicht hergestellt werden können. Die Polizei war an diesem Tag frühzeitig mit einem größeren Aufgebot vor Ort. Bei dieser Veranstaltung waren keine Mitglieder der rechten Szene anwesend.

Diskussion

Die Hochschule hat abgesehen von einem kleinen Post nichts zu diesen Vorfällen veröffentlicht. Es gibt keine weiteren Informationen wie z. B. Rundmails, die sonst regelmäßig zu anderen Themen kommen, siehe Sommerfest, Diebstähle. Es sollte sich deutlicher gegen Gewalt und deren Androhung ausgesprochen werden. Die Anarchistische Hochschulgruppe ist ein loser Zusammenschluss von Studierenden die sich inhaltlich mit Anarchismus auseinandersetzen wollen. Es ist keine unterstützte Gruppe in Form einer Arbeitsgemeinschaft oder ähnlichem. Das ISEP setzt sich mit dem Thema intensiv auseinander. u. a. mit einer Ringvorlesung und einer Stellungnahme. Die Hochschulleitung scheint das Thema aufgrund der fast nicht statt findenden öffentlichen Reaktion nicht ernst zu nehmen. Eine Positionierung der FsRK wäre durchaus wünschenswert. Eine einfache Übernahme eines anderen Textes ist aber vermutlich der falsche Weg. Man sollte sich überlegen, ob man eine Aussage gegen Gewalt und/oder Extremismus machen sollte oder speziell zu den aktuellen Vorfällen sich zu Wort melden. Es gibt einige Angehörige der Universität die seit den ersten Vorfällen bedroht werden bzw. auf den Internetseiten der rechten Szene des öfteren Erwähnung finden und daher scheinbar in deren Fokus gerückt sind. Zuerst wäre zu überlegen was das Ziel sein soll, um daraus herzuleiten in welcher Form man eine Stellungnahme veröffentlichen sollte.

Die FsRK bittet das StuPa und die gesamte Studierendenschaft ein Statement oder einen offenen Brief an die Leitung der TU zu verfassen, da rechte Bedrohungen gegenüber Studierenden und Angestellten der TU gehäuft auftreten in letzter Zeit.

Die FsRK spricht sich mit einer Enthaltung für dieses Vorgehen aus.

6 Sonstiges

- Termin zur Abstimmung der Lehramts-O-Phasen wird per Doodle festgestellt (für April oder Mai).
- Termin für eine Finanz-FsRK wird mit dem AStA-Financer besprochen und evtl. per Doodle abgestimmt für ca. Ende März.
- Termin der nächsten FsRK ist der 26. April 2017 um 16 Uhr, Ausrichter: FS Primarstufe.

- Es gibt eine Petition zur VG-Wort, dies sollte sich jeder Studierende mal ansehen. Evtl. gibt es zum 1. Sept. 2017 eine neue Regelung, die Verhandlungen laufen aktuell.
- Die Kosten für die Kopierstationen sind gestiegen. Diese wurden durch den neuen Anbieter festgelegt. Der Anbieter wurde durch eine Ausschreibung gefunden. Dieser Anbieter bot die niedrigsten Preise an, bei der Findung wurden Studierende leider nicht beteiligt.

15:50 Uhr - Die Sitzung wird geschlossen.